

Start ins Berufsleben bei Vacom



Die "Neuen" im Vacom-Team mit Zuckertüten und Firmenchefin Dr. Ute Bergner (links).
(Foto: OTZ/Schimmel)

Vakuum-Spezialist bildet eigenen Nachwuchs aus - Sieben neue Lehrlinge aufgenommen Jena (OTZ/Schimmel). Die Vacom GmbH in Jena, Spezialist für Vakuum-Komponenten und Messtechnik, ist auf Erfolgskurs. Das vor 16 Jahren von der Physikerin Dr. Ute Bergner gegründete Unternehmen hat heute 100 Mitarbeiter, eine Tochter in Belgien und ist auf dem Weltmarkt erfolgreich und kann seine Umsätze stetig steigern. Deshalb sind die Zuckertüten, mit denen die neuen Lehrlinge gestern begrüßt wurden, diesmal auch eine Nummer größer als in den Vorjahren.

Sieben junge Leute beginnen in diesem Jahr bei Vacom ihre Ausbildung zu Groß- und Außenhandelskaufleuten, zum Zerspanungsmechaniker, zum technischen Zeichner und erstmals zum Technischen Konstrukteur.

"Damit haben wir nun 18 Lehrlinge, das sind immerhin rund ein Fünftel der Belegschaft von Vacom", sagt Dr. Ute Bergner. Auf die Ausbildung des eigenen Nachwuchses lege das Unternehmen von Anfang an Wert, bereits kurz nach der Gründung 1992 wurden die ersten Azubis aufgenommen. Von den 27 Lehrlingen, die seither in der Firma ihren Weg ins Berufsleben starteten, wurden immerhin 20 nach erfolgreichem Lehrabschluss übernommen.

Das gilt auch für Madeleine Dietzel und Jens Stoller, die in den vergangenen Jahren hier ihre Lehre zum Groß- und Einzelhandelskaufmann absolvierten. Gestern wurden sie als Lehrling verabschiedet und als Mitarbeiter im Vacom-Team begrüßt. "Unseren Arbeitsplatz und die Aufgaben, die wir dort zu bewältigen haben, kennen wir bereits gut", sagte Jens. Die Ausbildung im Unternehmen sei prima, man habe alle Abteilungen kennengelernt. "Darauf legen wir viel Wert, dass unsere Azubis in die gesamte Breite der betrieblichen Prozesse einbezogen werden und Erfahrungen für einen flexiblen Einsatz und die Übernahme von Verantwortung sammeln können", erklärte Bergner.

Auch die neuen Lehrlinge, zu denen auch Markus Karmann gehört, kennen ihren Ausbildungsbetrieb bereits ganz gut. Er hat, wie die anderen, ein Praktikum hier absolviert. "Wir hatten rund 70 Bewerber, einige davon haben wir zum Praktikum eingeladen", sagte Marketing-Leiterin Wilfriede Fiedler. So könne man die jungen Leute besser kennenlernen. Auch die Jugendlichen könnten sich besser orientieren und herausfinden, ob der gewählte Beruf der richtige für sie ist.

Maximilian Dürer hatte sich bereits bei verschiedenen Firmen beworben, jedoch viele Absagen erhalten. Beim Tag der offenen Tür bei Vacom fragte der junge Mann nach einem Praktikumsplatz, schlug sich in dieser Woche offensichtlich wacker - und wird nun Konstruktionsmechaniker beim Vakuumspezialisten.

04.08.2008